

Über den Aufforderungsausdruck „Richtungsbestimmung und mit + Substantiv / Pronomen“

Yasushi Suzuki

Keyword : Aufforderungsausdruck, Richtungsbestimmung, Richtungsadverb, Präposition, mit + Substantiv /Pronomen, Heraus mit der Sprache!

Summary : As far as I have found out during my research, German grammar books, such as the Duden (2006) etc. and monographs on the preposition, like Schröder (1990) and Schmitz (1990), do not contain explanations or statements on the use of “directional determination and with + noun/pronoun [e. g. „Hinweg mit dir!“ (Off with you!)]”. I also noted that in descriptions of the imperative grammar books give only few examples, and that without additional explanations. To the best of my knowledge only Sekiguchi (1994, first edition 1957) describes the use of this request expression of “mit”, but his explanations are not really detailed. This prompted me to examine this form and the characteristics of this interesting expression in more detail.

Lesen wir folgenden literarischen Text.

(1a)

EMILIA. ...Geben Sie mir ihn (Dolch), mein Vater; geben Sie mir ihn.

ODOARDO. Wenn ich dir ihn nun gebe – da! (*Gibt ihr ihn.*)

EMILIA. Und da! (*Im Begriffe sich damit zu durchstoßen, reißt der Vater ihr ihn wieder aus der Hand.*)

ODOARDO. Sieh, wie rasch! – Nein, das ist nicht für deine Hand.

EMILIA. Es ist wahr, mit einer Haarnadel

soll ich – (*Sie fährt mit der Hand nach dem Haare, eine zu suchen, und bekommt die Rose zu fassen*) Du noch hier? – **Herunter mit dir!** Du gehörest nicht in das Haar einer, – wie mein Vater will, dass ich werden soll!

(Gotthold E. Lessing: *Emilia Galotti*, S.86)⁽¹⁾

(1b)

EMILIA: It is true, with a hairpin I must – (*She reaches up quickly to find one in her hair and touches the rose.*) **Away with you!** You do not belong in the hair

(2)

Über den Aufforderungsausdruck „Richtungsbestimmung

of such a one as — my father wants me to become.

(Englische Übersetzung, pp.134)

Hier wird der 7. Auftritt im 5. Aufzug im Drama „Emilia Galotti“ von Gotthold E. Lessing (1729-1781) beschrieben. Auf den ersten Blick liebt der Prinz das reine Mädchen Emilia Galotti und versucht, sie mit Gewalt zur Hochzeit zu zwingen. Inzwischen wurde ihr Verlobter ermordet. Emilia, die begreift, nicht vor dem Prinzen fliehen zu können, will durch ihren eigenen Tod ihre Reinheit schützen und bittet ihren Vater, sie mit dem Dolch zu erstechen. Der Vater, der zunächst zögert, ersticht sie schließlich, weil sie ihrem Vater sagte: „Ehedem wohl gab es einen Vater, der seine Tochter von der Schande zu retten, ihr den ersten den besten Stahl in das Herz senkte – ihr zum Zweiten das Leben gab (S.86).“ Emilia sagt sterbend :“ Eine Rose gebrochen, ehe der Sturm sie entblättert.“

Im Beispiel (1a) fährt sich Emilia, der der Dolch zum Selbstmord von ihrem Vater weggenommen wurde, mit der Hand durch die Haare, um eine Haarnadel zu suchen, und bekommt die Rose zu fassen. Diese Rose trug sie beim Treffen mit ihrem Verlobten und sie ist das Symbol der Liebe der beiden. Der Ausdruck „**Herunter mit dir** (Rose)! [Away with you!]“, mit dem sie die Rose fordert, abzufallen, ist ein starker Aufforderungsausdruck. Wenn die Rose Emilia selbst ist, symbolisiert dieser Ausdruck die Tragödie vom Drama „Emilia Galotti“. In diesem Aufsatz wird dieser Aufforderungsausdruck (Richtungsbestimmung(adverb) und mit + Substantiv / Pronomen) untersucht.⁽²⁾

Im Deutschen ist nur ein Richtungsadverb als Befehl möglich so wie „Hier! (Komm hier!)“, „Herein! (Komm herein!)“ und „Weg! (Geh weg!)“. Betrachten wir die Beispiele aus den literarischen Werken.

(2)

WIRT **Hinaus!** Er ist sternhagelvoll, dann schwatzt er immer so. **Hinaus!** sag ich. *Heraus stolpert der Soldat mit der Trommel!*. Ich geb dir keinen Tropfen mehr. (Max Frisch: *Andorra*, S.19)

(3)

Dann warf er (der Meister) den Krug an die Wand und schrie: »Geht jetzt! **Hinaus mit euch**, alle hinaus da! Ich will allein sein. – allein — allein!«

(Otfried Perußler: *Krabat*, S.283f.)

„Hinaus“ im Beispiel (2) ist ein Befehl mit Richtungsadverb. Im Beispiel (3) folgt „mit euch“ dem Richtungsadverb „Hinaus“. „Hinaus mit euch!“ bedeutet „Geht hinaus!“, „mit euch“ bedeutet nicht „zusammen mit euch“, sondern das Subjekt des Befehls. Nach Sekiguchi (1994:12) funktioniert nur „Hinaus“ als ein Satz und braucht kein grammatisches Subjekt. (*Ihr hinaus! *Hinaus ihr!) „Mit euch“ bedeutet, dass ein Befehl „Hinaus!“ vom Subjekt (ihr) vollzogen wird.⁽³⁾ Betrachten wir ähnliche Beispiele.

(4)

SHUI TA Ich kann Ihnen versichern, Herr Polizist, daß ich Sie kaum hereingebeten hätte, wenn ich einen Diebstahl hätte decken wollen.

DER POLIZIST Das ist klar. Sie werden also auch verstehen, Herr Shui Ta, daß es meine Pflicht ist, diese Leute abzuführen. *Shui Ta verbeugt sich.*
Vorwärts mit euch!

(Bertolt Brecht: *Der gute Mensch von Sezuan*, S.37f.)

(5)

»Wir mußten dich doch suchen«, sagten die Gehilfen, »da du nicht herunter zu uns in die Wirtsstube kamst; wir suchten dich dann bei Barnabas und fanden dich endlich hier...« »Ich brauche euch bei Tag, nicht in der Nacht«, sagte K., »**fort mit euch.**« (Franz Kafka: *Das Schloß*, S.44)

(6)

»Was denn?« Giorgio blickte offen in das Froschgesicht. »Das wirst du noch sehen. Und jetzt **hinein mit dir**, sonst fliegst du kopfüber!«

(Lisa Tetzner: *Die schwarzen Brüder*, S.184)

(7)

En arrière, Fräulein Kröger, zurück, fi donc! Alle haben es nun verstanden, nur Sie nicht. Husch! Fort! **Zurück mit Ihnen!**

(Thomas Mann: *Tonio Kröger*, S.21)

„euch“ im Beispiel (4) und (5) und „dir, Ihnen“ im Beispiel (6) und (7) sind die Subjekte der Befehle „Vorwärts!“, „fort!“, „hinein!“ und „zurück“. Diese Sätze sind den unpersönlichen Sätzen ähnlich wie „Es ist aus **mit ihm.**“, „Was ist **mit dir?**“ in denen „es“ ein grammatisches Subjekt und das semantische Subjekt als „mit ihm“ und „mit dir“ dargestellt wird. Aus diesen Beispielen wird klar, dass dieser Ausdruck meistens ein unhöflicher, grober Befehl ist.

„Mit seiner Aufgabe“ im Satz „Er nimmt es ernst **mit seiner Aufgabe** (= Er nimmt **seine Aufgabe** ernst.)“ entspricht dem Akkusativ (seine Aufgabe) des folgenden Satzes.⁽⁴⁾ Das betrifft folgende Befehlsätze so wie „Nieder mit dem Waffen!“ und

„Heraus mit der Sprache!“. Hier sind „dem Waffen“ und „der Sprache“ die Akkusative des Befehls. Betrachten wir Beispiele.

(8)

Prinzessin ... Sie brauchen Ruhe, lieber Karl — ihr Blut ist jetzt in Aufruhr, — setzen Sie sich zu mir — **Weg mit den schwarzen Fieberphantasien!**

(Friedrich Schiller, *Don Carlos*, S.57)

(9)

Ältester. Faß hier Strang und Schwert, sie zu tilgen von dem Angesicht des Himmels, binnen acht Tage Zeit. Wo du sie findest, **nieder mit ihr** in Staub!

(Johann W. Goethe: *Götz von Berlichingen*, S.108.)

(10)

Und nun kam der letzte der grauen Herren auf Momo zu. In seinem Mundwinkel qualmte noch ein winziger Stummel. »**Her mit der Blume!**«, keuchte er, dabei fiel ihm der winzige Stummel aus dem Mund und rollte fort.

(Michael Ende: *Momo*, S.264.)

„Den schwarzen Fieberphantasien“ nach „mit“ im Beispiel (8), „ihr“ im Beispiel (9) und „der Blume“ im Beispiel (10) sind die Akkusative des Befehls „Weg!“, „Nieder!“ und „Her!“.

Während es sich bei „mit + Pronomen“ um die Menschen handelt, wird „damit“ beim schon bekannten Ding oder Sache genutzt. Schauen wir die Beispiele an.

(11)

Krabat wollte sie (Mühlknappen) aufmuntern, holte im Wald ein paar Tannenzweige und schmückte den Tisch damit. Als die Burschen zum Essen kamen, wurden sie zornig. »Was

(4) Über den Aufforderungsausdruck „Richtungsbestimmung

soll das?« rief Staschko. »**Fort mit dem Plunder, weg damit!**«

(Otfried Preußler: *Krabat*, S.104)

(12)

Prinzessin. (*zieht ihn voll Ungeduld an sich*). Geschwinde! Du sprachst mit ihm? **Heraus damit!** Was sprach er?

(Friedrich Schiller: *Don Carlos*, S.51)

(13)

..»und ich wäre ebenfalls bei meiner Arbeit, wenn deine Mutter und ich nicht in einer ernsthaften Angelegenheit mit unserem Töchterchen zu sprechen hätten.«

Tony, den Mund voll Butterbrot, blickte ihrem Vater und dann ihrer Mutter mit einem Gemisch von Neugier und Erschrockenheit ins Gesicht.

»Iß nur zuvor, mein Kind«, sagte die Konsulin, und als Tony trotzdem ihr Messer niederlegte und rief: »Nur gleich **heraus damit**, bitte, Papa!«...

(Thomas Mann: *Buddenbrooks*, S.101f.)

Im Beispiel (11) wird das Substantiv (mit dem Plunder) anfangs genutzt, aber das wird mit „damit“ wiederholt. „damit „ im Beispiel (12) meint den Inhalt des Gesprächs mit ihm. Im Beispiel (13) handelt es sich nicht um ein konkretes Ding, sondern um die Angelegenheit, die der Vater vorher gesagt hat.

Es gibt den Fall, in dem „mit“ vor dem Richtungsadverb kommt.

(14)

Der Bediente. Graf Wetter vom Strahl, und die Gräfin seine Mutter!

Kunigunde: (*wirft alles aus der Hand*).

Rasch! **Mit den Sachen weg.**

(Heinrich von Kleist: *Das Käthchen von Heilbronn*, S.48)

(15)

Das Fräulein. Oh, mein Rechthaber, so hätten Sie sich auch gar nicht unglücklich nennen sollen. — Ganz geschwiegen oder **ganz mit der Sprache heraus.** ⁽⁵⁾

(Gotthold E. Lessing: *Minna von Barnhelm*, S.38)

Weiter gibt es den Fall, in dem die Präposition (zu, in, auf) +Substantiv statt des Richtungsadverbs verwendet wird.

(16)

Alle. Rache an Doria! Rache an Gianettino! Fiesco. Hübsch *gemach*, meine Landsleute. ...Aber meine Ohren sind delikater.

Alle (*ungestümer*). **Zu Boden mit den Doria!** zu Boden Oheim und Neffen!

(Friedrich Schiller: *Die Verschwörung des Fiesco zu Genua*, S.43)

(17)

Der Kommissar, der mit dem Tisch zu Boden gestürzt war, keuchte auch schon heran. »Bindet dem Kerl die Hände!«, schrie er. »Rasch, und dann **auf die Wache mit ihm.**«

(Lisa Tetzner: *Die schwarzen Brüder*, S.432)

(18)

»Wie soll man mit einem solchen – **zum Teufel damit!** « ⁽⁶⁾ Und er (Hans Castorp) warf den beschuldigten Stummel in die Punschbowle. »Wer hat einen vernünftigen Bleistift? ... «

(Thomas Mann: *Der Zauberberg*, S.503)

(19)

»Lassen Sie von Augustinus ab. ... Sie nehmen mir diesen Rat nicht übel?«

»Nein«, sagte ich, »ich gehe auf der Stelle hin und schmeiß meinen Augustinus ins Feuer.« »Recht so«, sagte

er fast jubelnd, »**ins Feuer damit** ...«

(Heinrich Böll: *Ansichten eines Clowns*,
S.71)

Bisher haben wir den Aufforderungsausdruck “Richtungsbestimmung(adverb) und mit + Substantiv/ Pronomen” untersucht. Es gibt auch den Fall ohne Richtungsadverb so wie „Schluss damit!“⁽⁷⁾, als auch den Fall ohne „mit“ oder mit dem Akkusativ + Richtungsadverb wie „Schuhe aus!“, und (20) „Die Schaufeln her!“ (Kleist: *Das Käthchen von Heilbronn*, S.41). Einige Beispiele werden angeführt.

(21)

ORSINA. .. Kommen Sie mir, und verleiten Sie mich noch einmal zu so einem Frevell

MARINELLI (*vor sich*). Das geht weit! —
Aber gnädige Gräfin —

ORSINA. **Still mit dem Aber!**

(Gotthold E. Lessing: *Emilia Galotti*, S.62)

(22)

Adam. Zu seiner Zeit, Ihr wißt's, schwieg auch der große Demosthenes. Folgt hierin seinem Muster. Und bin ich König nicht von Mazedonien, kann ich auf meine Art doch dankbar sein.

Licht. **Geht mir mit Eurem Argwohn**, sag ich Euch.

(Heinrich von Kleist: *Der zerbrochne Krug*, S.10)

(23)

Ilona. O dieser Hohn! ... Dieser Betrug!

Max. Es ist nicht das eine, nicht das andere — es ist eben das Leben!

Ilona. Schweigen Sie — Sie — **mit Ihren Phrasen**.

(Arthur Schnitzler: *Anatol*, S.87)

(24)

»Die Lampen **aus!** Die Vorhänge **auf!** Die Fenster **auf!**...Und Alles **hinunter, hinaus, in die frische Luft**, potz tausend noch mal dazu!«

(Thomas Mann: *Buddenbrooks*, S.718)

Das Beispiel (21) „(Sei) still mit dem Aber!“ ist ein Befehlsausdruck mit dem Adjektiv „still“. Das Beispiel (22) ist ein Befehlsausdruck mit dem Verb „geht mir“, das wie ein Ausrufewort wirkt. Im Beispiel (23) wird „geht mir“ ausgelassen. „Mit“ wird als Abwehr gegen das Wort des Adressaten genutzt. Dabei verbindet sich „mit“ mit dem Possessivpronomen wie „mit Ihrem“.⁽⁸⁾ Das Beispiel (24) ist ein Befehlsausdruck mit dem Akkusativ + Richtungsadverb.

Auch im Englischen gibt es vergleichbare Ausdrücke. Betrachten wir zuerst die englischen Übersetzungen der hier verwendeten deutschen Beispiele. Preußler (Beispiel (3)) Heraus mit euch → go away, Brecht (Beispiel (4)) Vorwärts mit euch → out, Kafka (Beispiel (5)) fort mit Euch → clear out, Thomas Mann (Beispiel(7)) Zurück mit Ihnen → Get away!, Ende (Beispiel (10)) Her mit der Blume → give it here. In diesen Beispielen werden andere Ausdrücke genutzt. Aber Böll (Beispiel(19)) ins Feuer damit → into fire with him, Thomas Mann (Beispiel(13)) heraus damit → out with it. Betrachten wir auch zwei englische Beispiele mit den deutschen Übersetzungen.

(25a)

„Collar that Dormouse!“ the Queen shrieked out. “Behead that Dormouse! Turn that Dormouse out of court! Suppress him! **Off with his whiskers!**“

(6)

Über den Aufforderungsausdruck „Richtungsbestimmung

(Lewis Carroll: *Alice in Wonderland*,
pp.178)

(25b)

“Packt the Haselmaus!” schrie die Königen. „**Runter mit ihrem Kopf!** Weist sie aus dem Gerichtssaal! Stellt die Ruhe wieder her! Zwickt sie! **Ab mit ihrem Schnurrbart!** “

(Deutsche Übersetzung, S.179)

(26a)

„Well, now, my good fellow, what’s the damage, as they say in Kentucky; in short, what’s to be paid out for this business? Hou much are you going to cheat me, now? **Out with it!**“

(Harriet B. Stowe: *Uncle Tom’s Cabin*,
pp.146.)

(26b)

„Nun, mein guter Mann, was ist der Schaden? Wie man in Kentucky sagt, um wieviel wollen Sie mich übers Ohr hauen? **Heraus mit der Sprache!**“

(Deutsche Übersetzung, S.168.)

Arita (1998) hat geschrieben, dass es auch im Englischen dieselben Ausdrücke gibt und das (Pro)nomen nach „with“ der Akkusativ ist, so wie in „Away with him!“ oder in „Down with the door!“. ⁽⁹⁾ In Wirklichkeit werden auch in der englischen Übersetzung der verwendeten Beispiele der gleiche Ausdruck nur dann genutzt, wenn das (Pro)nomen kein Subjekt, sondern der Akkusativ ist. ⁽¹⁰⁾ Aber wir können aus der englischen Übersetzungen der anderen deutschen Beispiele, dass es auch im Englischen beim (Pro)nomen nicht nur den Akkusativ, sondern auch das Subjekt gibt.

(27a)

Thomas ergriff eine Büchse... Es blitzte,

es knallte. Der Adler fiel von der Stange herunter — und Thomas war Schützenkönig! ... Sie stürmten den Festplatz und hoben den glücklichen Schützen hoch. „**Auf den Ochsen mit ihm!** Auf den Ochsen!“

(Otfried Preußner: *Die kleine Hexe*, S.66f.)

(27b)

Thomas picked up a rifle. ... There was a flash and a bang. The eagle toppled off the post. Thomas war champion shot! ... They stormed the shooting ground and raised the happy marksman on their shoulders. “**Up on the ox with him!** Up on the ox!”

(Englische Übersetzung, pp.89)

(28a)

Was es mit dem Feuerhund auf sich hat, weiß ich nun; und insgleichen mit all den Auswurf — und Umsturz-Teufeln, vor denen sich nicht nur alte Weibchen fürchten. „**Heraus mit dir,** Feuerhund, aus deiner Tief!“ rief ich, „und bekenne, wie tief diese Tief ist!“

(Friedrich Nietzsche: *Also sprach Zarathustra*, S.123)

(28b)

Now I know all about the fire-dog; and also about all the revolutionary and subversive devils which not only old women fear. “**Up with you,** fire-dog, up from your depth! I cried, and confess how deep that depth is!

(Englische Übersetzung, pp.153)

Im Beispiel (27a) ist „ihm“ ein Akkusativ von „Auf den Ochsen“. Im Beispiel (28a) ist „dir (Feuerhund) ein Subjekt von „Hinaus“.

Zum Schluss möchte ich zeigen, dass

dieser Befehlsausdruck in verschiedenen Texten und auch in der Umgangssprache auftritt so wie in der Bibelübersetzung von Luther (Beispiel (29)), in der Oper „Siegfried“ von R. Wagner (Beispiel(30)), im Drama „Anatol“ von A. Schnitzler (Beispiel (31)), in „Die Weißen Rose“ von I. Scholl (Beispiel (32)) , im Comic „Strizz“ (Beispiel (33)) und im Zeitungsartikel (Beispiel(34)) aus der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ .

(29)

Darauf führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: **Weg mit dir, Satan!** ⁽¹¹⁾

(*Die Bibel* nach der Übersetzung Martin Luthers, *Matthäus* S.6)

(30)

Siegfried. Feine Finten
weiß mir der Faule;
daß er ein Stümper
sollt' er gestehn:
nun lügt er sich listig heraus.–
Her mit den Stücken!
Fort mit dem Stümper!

(Richard Wagner: *Siegfried*, S.42f.)

(31)

Anatol. Frage das nicht. Sie hat in meinen Armen gelegen, das genügt.

Max. **Also fort mit der Mathilde.**

Max. Wer war die? Ein gewichtiges Päckchen!

Anatol. Lauter acht Seiten lange Lügen!
Weg damit.

Max. Und impertinent war sie auch?

Anatol. Als ich ihr drauf kam. **Weg mit ihr.**

Max. **Weg mit der impertinenten Lügnerin.**

(Arthur Schnitzler: *Anatol*, S.31f.)

(32)

...fuhr ich in einem Vorortzug von München nach Solln. Neben mir saßen zwei Parteigenossen im Abteil, die sich flüsternd über die jüngsten Ereignisse in München unterhielten. »Freiheit« war in großen Buchstaben an die Universität geschrieben worden, »**Nieder mit Hitler**« auf die Straßen, Flugblätter waren gefallen,...

(Inge Scholl: *Die Weiße Rose*, S.11)

(33)

Mag mein Chef ruhig in den Urlaub fahren, ich halte die Stellung! Buchungen! Berichte! Angebote! Ordnen! Prüfen! Erstellen! **Her mit den Ordnern!** Nimmer müde klappert meine Tastatur!!!

(*Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 7.August 2007, S.38)

(34)

Ohren auf, **weg mit den Stöpseln!** [der Artikel über Salzburger Festspiel]

(*Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 16. August 2013, S.23)

„Anatol“ ist ein Beispiel aus einem Drama, aus dem wir schon viel zitiert haben, aber hier treten sieben Beispiele auf einer Seite auf. Im Beispiel (33) bemerkt ein Büroangestellter, dass der Chef hinter der Tür ist, und sagt plötzlich, dass er fleißig arbeite. Das Beispiel zeigt, dass dieser Ausdruck auch in der Umgangssprache oft verwendet wird. ⁽¹²⁾

In diesem Aufsatz habe ich verschiedene

Formen und die Eigenschaften vom Aufforderungsausdruck „Richtungsbestimmung und mit + Substantiv / Pronomen“ untersucht. Soweit ich untersuche, gib es noch kein Beispiel im Mittelhochdeutschen. So möchte ich mich weiter beschäftigen, wann und wie dieser Aufforderungsausdruck im Deutschen auftrat.

* *

Im Jahr 2008 habe ich einen Aufsatz über den Aufforderungsausdruck “Richtungsadverb und mit + Subst. /Pronomen“ auf Japanisch (Suzuki(2008)) geschrieben. Während eines Forschungsaufenthaltes als Fellow am FRIAS (Freiburg Institute for Advanced Studies) im Studienjahr 2015-16 habe ich mit den deutschen Forschern über dieses Problem diskutiert und das Thema weiter ausgebaut. Der vorliegende Aufsatz ist eine überarbeitete Fassung meines Aufsatzes (2008). An dieser Stelle sei dem FRIAS, Frau Prof. Monika Fludernik, Herrn Karl Lüke und Frau Lena Murakami mein tiefer Dank für die Unterstützung meiner Arbeit ausgesprochen,

Anmerkungen

- (1) In Bezug auf den verwendeten Text (S.40f.) werden nur der Autor, der Titel des Werkes und die Seite wie (Gotthold E. Lessing: *Emilia Galotti*, S.86) angegeben.
- (2) Soweit ich es untersuche, gibt es keine Beschreibung über diese Verwendungsweise von „mit“ in deutschen Grammatikbüchern wie in Duden (2006) usw. und in den Monographien über die Präposition wie in Schröder (1990) und Schmitz (1990). Auch in der Beschreibung über den Imperativ in Grammatikbüchern werden nur ein paar Beispiele ohne Erklärung angeführt. Soweit ich weiß, beschreiben nur Sekiguchi (1994, erst Auflage 1957, Neudruck 1997) und Tsuneki (1993) die Verwendungsweise von „mit“.

- (3) Vgl. Sekiguchi (1994: 12 [dt. Fassung], 1994: 27f. [jap.Fassung]) und Tsuneki (1993: 255). Es gibt aber Ausdrücke wie „Ihr hinaus!“ wie im Beispiel (3) „alle hinaus!“.
- (4) Vgl. Sekiguchi (1994: 8-10. [dt. Fassung], 1994: 19-24 [jap. Fassung]).
- (5) Zu diesem Befehlsausdruck vgl. Suzuki (2007:69).
- (6) Das Beispiel (18) wirkt wie ein Ausrufewort.
- (7) Vgl. Sekiguchi (1943, [Neudruck] 1994: 225-231) . Herr Professor Kiyooki Satō an der medizinischen Hochschule Hamamatsu hat mir Bescheid über den Artikel von Sekiguchi gegeben. Hier sei Herrn Prof. Satō mein Dank ausgesprochen.
- (8) Zu „mit als Abwehr“ vgl. Manabe (1979:12f.) und Sato (2005: 38f.). Hier ist noch ein Beispiel angeführt. (35) „Gott, geben Sie mir doch mit Italien, Lisaweta!“ (Th. Mann: *Tonio Kröger*, S.38).
- (9) Vgl. Arita (1997: 1-24).
- (10) Vgl. (36) Nur immer **hinauf mit dir!** (O.Preußler: *Die kleine Hexe*, S.37) → Up you get, (37) Nu rasch, **raus mit dir**. (A.Döblin: *Berlin Alexanderplatz*, S.32) → Now quick, get out of here.
- (11) Das Original von Luther ist wie folgt: (29b) „Da sprach Jhesus zu jm. Heb dich **weg von mir** Satan.“ (Reclam, S.18)
- (12) Die Mutter sagt zu dem Kind, das spät nach Hause kommt. „Wo warst du? Raus **damit!**“ Dieser Ausdruck wird auch in der Umgangssprache oft verwendet. Z.B. (38) „Also“, rief Mutti „wo warst du? Heraus damit!“ (G. Pausewang, *Gott*, S.32)

Texte

- Die Bibel Nach der Übersetzung Martin Luthers mit Apokryphen, Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 1999. Das Neue Testament in der deutschen Übersetzung von Martin Luther, Studienausgabe Band 1, Stuttgart (Reclam) 1989.
- Böll, Heinrich: *Ansichten eines Clowns*. München (dtv),1981. Englische Übersetzung: *The Clown*, Translated by Leila Vennewitz (Penguin Books) 1994.
- Brecht, Bertolt: *Der gute Mensch von Sezuan*. Frankfurt am Main (Suhrkamp),1964. Englische Übersetzung: *The good woman of Sezuan*, translated by Eric Bentley (Penguin Books) 2007.
- Döblin, Alfred: *Berlin Alexanderplatz*. München (dtv), 1965. Englische Übersetzung: *Berlin Alexanderplatz*, translated by Eugene Jolas

- (Penguin Boks) 1978.
- Ende, Michael: *Mono*. München (Goldmann Verlag), 2002. Englische Übersetzung: *The Neverending Story*, translated by Ralph Manheim (Puffin books), 1985.
- Frisch, Max: *Andorra*. Frankfurt am Main (Suhrkamp), 1975.
- Goethe, Johann Wolfgang: *Götz von Berlichingen*. Stuttgart (Reclam), 1976.
- Kafka, Franz: *Das Schloß*. Frankfurt am Main (Fischer Taschenbuch Verlag), 1985. Englische Übersetzung: *The Castle*, translated by Willa and Edwin Muir, (Penguin Books), 1986.
- Kleist, von Heinrich: *Das Käthchen von Heilbronn*. Stuttgart (Reclam), 2005.
- Kleist, von Heinrich: *Der zerbrochne Krug*. Stuttgart (Reclam), 1977.
- Lewis Carrol. *Alice in Wonderland*. München (dtv) zweisprachig 2015.
- Lessing, Gotthold Ephraim: *Emilia Galotti*. Stuttgart (Reclam), 2006. Englische Übersetzung: Ed. by Peter Demetz, *Nathan the wise, Nanna von Barnhelm, and Other Plays and Writings*. New York. 1991.
- Lessing, Gotthold Ephraim: *Minna von Barnhelm*. Stuttgart (Reclam), 1977.
- Mann,Thomas: *Buddenbrooks*, Frankfurt am Main (Fischer Taschenbuch Verlag), 1996. Englische Übersetzung: *Buddenbrooks*, translated by H.T.Lowe-Porter (Vintage), 1999.
- Mann,Thomas: *Tonio Kröger, Mario und Zauberer*. Frankfurt am Main (Fischer Taschenbuch Verlag), 1977. Englische Übersetzung: *Death in Venice, Tristan, Tonio Kröger*, translated by H.T. Lowe-Porter, (Penguin Books), 1985.
- Mann,Thomas: *Der Zauberberg*. Frankfurt am Main (S. Fischer Verlag), 2002.
- Nietzsche, Friedrich: *Also sprach Zarathustra*. Stuttgart (Reclam), 1977. Englische Übersetzung: *Thus spoke Zarathustra*, translated by R.J.Hollingdale, (Penguin Books), 1984.
- Pausewang, Gudrun: *Ich geb dir noch eine Chance, Gott!* (Ravenburger Verlag) 2004.
- Preußler, Otfried: *Die kleine Hexe*. Stuttgart / Wien (Thienemann Verlag) 1957. Englische Übersetzung: *The Little Witch*, translated by Anthea Bell, Tokyo (Kôdansha), 2001.
- Preußler, Otfried: *Krabat*. München (dtv), 2002. Englische Übersetzung: *The satanic Mill*, translated by Anthea Bell, (Peter Smith) 1985.
- Schiller, Friedrich: *Die Verschwörung des Fiesco zu Genua*. Stuttgart (Reclam), 2010.
- Schiller, Friedrich: *Don Carlos*. Stuttgart (Reclam), 1975.
- Schnitzler, Arthur: *Anatol, Anatols Größenwahn, Der grüne Kakadu*. Stuttgart (Reclam), 1989.
- Scholl, Inge: *Die Weiße Rose*. Frankfurt am Main (S. Fischer Verlag), 1995.
- Stowe, Harriet Beecher: *Uncle Tom's Cabin*. New York etc. (Bantam books) 1981, Deutsche Übersetzung: *Onkel Toms Hütte*, Frankfurt am Main (Insel Verlag), 1977.
- Tetzner, Lisa: *Die schwarzen Brüder*. Hamburg (Carlsen Verlag), 2002.
- Wagner, Richard: *Siegfried*. Stuttgart (Reclam), 2004.

Literatur

- Duden (2006): *Die Grammatik*. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Duden Band 4. Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich: Dudenverlag.
- Jun, Arita (1997): „mit“ no yôhō (Der Gebrauch von „mit“), In: *Doitsugaku kôza (Neue Studien zur deutschen Grammatik)* VI. Tokyo: Nankô-dô, 1-24. (Japanisch)
- Ryôichi, Manabe (1979): Hoyû-byôsha no „mit“ to futai-byôsha no „mit“ [Tsuki. Hanpatsu no „mit“] („mit“ in der Behaltensbeschreibung und in der Umstandsbeschreibung [Anhang. „mit“ als Abwehr] In: *Doitsugo kenkyû (Deutsche Sprachforschung)* 1. Tokyo: Sanshusha, 5-14. (Japanisch)
- Satô, Kiyooki (2005): Sekiguchi Tsugio ni okeru zenchishi „mit“ (Die Präposition „mit“ bei Sekiguchi T.). In: *Hamamatsu Ika-Daigaku Kiyô Ippan kyôiku*, 19, 25-47. (Japanisch)
- Schmitz, Werner (1990) : *Der Gebrauch der deutschen Präposition*. München: Hueber.
- Schröder, Jochen (1990): *Lexikon deutscher Präpositionen*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- Sekiguchi, Tsugio (1964): *Shin doitsugo bunpô kyôtei (Neue deutsche Grammatik)*. 3., verb. Aufl. Tokyo: Sanseido.
- Sekiguchi, Tsugio (1957): *Imikeitai o chûshin to suru doitsugo zenchishi no kenkyû (Deutsche Präpositionen – eine semantotopologische Studie)*, (Neudruck) Tokyo: Sanshusha 1994; dt. Übersetzung: *Deutsche Präpositionen. Studien zu ihrer Bedeutungsform*, Herausgegeben von Kenosuke Ezawa, Wilfried Kürschner und Isao Suwa, Tübingen: Niemeyer 1994.
- Sekiguchi, Tsugio (1943): Kôkyû bunpô Mit deinem Possen! [Die Grammatik für die

(6) Über den Aufforderungsausdruck „Richtungsbestimmung

Oberstufe. Mit deinen Possen!] In: *Dokugo bunka* 9 (September), (Neudruck) *Sekiguchi Tsugios Gesammelte Werke, der sondere Band*, 1994, Tokyo: Sanshūsha, 225-231. (Japanisch)

Suzuki, Yasushi (2007): Doitsugo meirei yōkyū hyōgen no samazamana keitai nitsuite – „*Buddenbrooks*“ wo rei to shite (Verschiedene Formen von Aufforderungsausdrücken im Deutschen – Untersucht an Beispielen aus „*Buddenbrooks*“ von Th. Mann). In: *Sprache und Kultur* (Aichi-Universität) 17, 49-71. (Japanisch)

Suzuki, Yasushi (2008): Hōkō kitei to „mit“ + (dai)meishi ni yoru meirei yōkyū hyōgen (Über den Aufforderungsausdruck „Richtungsadverb und mit + Subst. / Pronomen). In: *Bungaku Ronsō* (Literary Symposium [The literary association Aichi university]) 137, 114 – 71. (Japanisch)

Tsuneki, Minoru (1993): *Hyōjun Doitsugo Shinteiban* (Normal-Grammatik der deutschen Sprache Neue Aufl.) Tokyo: Ikubundo Verlag. (Japanisch)

Zifonun, Gisela (1996,1997): Ungewöhnliche Verwendungen von mit (I), (II). In: *Deutsch als Fremdsprache*, 33.4, 218-222, 34.1,20-25.

**

Nach der Vollendung des Manuskripts habe ich die Beschreibung von Fries: *Periphere Konstruktionen des Typs DIREKTIONAL + mit – NP^d* gelesen. (Fries, Norbert (1983): *Syntaktische und semantische Studien zum frei verwendeten Infinitiv und zu verwandten Erscheinungen im Deutschen*. Tübingen: Narr, S.173ff.) Ich möchte mir auch die Beschäftigung mit Fries zur Aufgabe machen.